



Istrien

Bildhübsche Orte mit markanten Kirchtürmen wie in Rovinj (Foto), zauberhafte Buchten und Kiesstrände mit glasklarem Wasser – dazu ländliche Bergdörfer, feine Tropfen und leckeres Essen: Kroatiens Halbinsel punktet mit den perfekten Zutaten für einen Traumurlaub



Nur eine Handvoll Menschen lebt noch in Hum, doch sie pflegen und lieben ihre Mikrostadt und deren uralte Mauern



Eine der schönsten Städte der Halbinsel ist Opatija an der Ostküste. Im Hafen liegen viele Boote vor Anker und in den Altstadtgassen ist immer etwas los



Tour für Genießer: An der Küste entlang wandern und dort, wo es schön ist, einfach anhalten und ein Gläschen Wein trinken. Herz, was willst du mehr!



Ein Architekturjuwel in Opatija mit einem prächtigen Park ist die Villa Angiolina aus dem 19. Jahrhundert



Wo vor 2000 Jahren Gladiatoren kämpften, werden heute ganz unblutige Konzerte und Bühnenstücke aufgeführt: das Amphitheater von Pula



Foto: Alamy

Wie ein blaues Band fließt der Limski-Kanal durch die unter Naturschutz stehende Landschaft



Fast ein bisschen Robinson-Crusoe-Feeling!
Traumstrand an der Adria bei Pula – herrlich!



Antike und byzantinische Kunst: UNESCO-Weltkulturerbe Euphrasius-Basilika

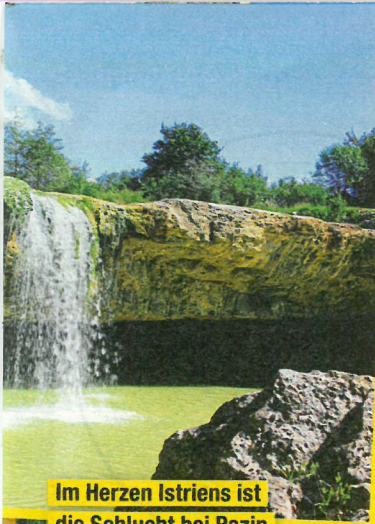


Für Feinschmecker:
süßiges Trüffelbier
von der Privatbrauerei
San Servolo

Kvarner Bucht an der Riviera: der schöne Urlaubsort Mošćenička Draga



Historische Vielfalt auf Kroatiens Halbinsel



Im Herzen Istriens ist die Schlucht bei Pazin mit ihren Wasserspielen eine Naturattraktion



Kopfsteinpflastergassen und bunte Fassaden prägen das Städtchen Labin

Mehrere Radstrecken führen durch das Hinterland. Einige auch an der Küste entlang

Zwischen Wellen und Villen flanierend soll schon Franz Josef I. hier die gesunde, salzige Brise eingeatmet haben. Nach ihm jedenfalls wurde die Promenade des kroatischen Seebades benannt, das zu Zeiten der Donaumonarchie zum Ganzjahreskurort der feinen Gesellschaft wurde. Opatija erinnert wohl am besten an ihre Herrschaft, ganz Istrien allerdings führt mit seiner Architektur noch viel weiter in die Vergangenheit.

Antike Stätten in Postkartenkulisse

Die Halbinsel im Westen Kroatiens grenzt im Norden an Slowenien und ragt in Form einer Pfeilspitze gen Süden in die Adria. Über 500 Küstenkilometer bieten reichlich Platz zur Entspannung. Nicht nur in zerklüfteten Buchten und rund um Mini-Inseln, auch in den Städten ist das Wasser so klar, dass es zum Hineinspringen lockt. Und weil rundherum die Orte mit verschiedenen historischen Zeugnissen aufwarten, lässt sich der Bade-wunderbar mit Kultururlaub verbinden.

Auf der Westseite haben vor allem die Römer die Orte geprägt. Denn nur die Adria trennt sie von Italien. In der Hafenstadt Pula etwa steht eines der größten und besterhaltenen Amphitheater der Antike. Und die Struktur der



Der römische Triumphbogen mitten in der Altstadt von Pula

auf einer Landzunge gelegenen Altstadt von Porec entspricht noch immer der von vor über 2000 Jahren. Betreten sollte man auch die Euphrasius Basilika aus dem 6. Jahrhundert, deren Inneres byzantinische Mosaiken zieren.

Langobarden, Franken, Sarazene – viele Völker beanspruchten Teile der Region. Doch wieder waren es die Italiener, die den dicksten Stempel hinterließen. Immer wieder begegnet man Prunkbauten der venezianischen Zeit – nicht nur in den großen Hafenorten. Im Hinterland krönen die Hügel historische Schätze wie etwa „die kleinste Stadt der Welt“.

Aromenreicher Natur- und Kulturmix

Nur etwa 30 Menschen leben noch in Hum, dessen Festungsmauern ins 11. Jahrhundert zurückreichen. Auch das größere Motovun wird von einem Mauerring samt Renaissance-Wehrtürmen und Toren zu einem begehbaren Museum umspannt. Mit seiner Lage über Weinbergen und Olivenhainen

unweit von trüffelreichen Feldern ist es aber auch ein Ziel für kulinarische Exkursionen und Einkaufsbummel. Gut, dass die mediterrane Region auf karstigem Boden vielfältige Natur-



Charmante City: Porec birgt viele alte Schätze

genüsse bietet. Sie wirken dem Hüftgold durch die italienisch beeinflusste Balkan-Küche ein wenig entgegen.

So wandert oder radelt es sich vorbei an steilen Felswänden, durch tiefe Täler mit versteckten Grotten und hinauf zu den schönsten Ausblicken. Über breite Flüsse und Kanäle schlängeln sich etwa Kajakfahrer durch das würzige Grün zur Küste. Oder aber man lässt sich doch ganz bequem per Boot zu den schicken Küstenstädten chauffieren, wie der Adel schon vor Jahrhunderten... ht

Im Takt der Kultur

Bei Volksfesten ertönt die Roženice. Das traditionelle Holzblasinstrument mit durchdringendem Klang ähnelt der Oboe. Es wird in mehreren Größen gefertigt, die sich bei den Auftritten akustisch ergänzen. Daher hört man nie eines allein.

